



**Dokumentation 2013**  
**NEXT LEVEL – statt Schule**  
Entdecke Deine Möglichkeiten

## Kurzbeschreibung

NEXT LEVEL wurde vom 02. bis 06. Dezember 2013 als ein interdisziplinäres Coaching-Projekt für Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse aus verschiedenen Schulen in Ludwigshafen durchgeführt. Die teilnehmenden Schulen waren:

IGS Edigheim  
Realschule plus am Ebertpark  
Realschule plus Friesenheim

Alle 10 Jugendliche nahmen an insgesamt vier Workshops und einem Einzelcoaching teil. Workshops und Coaching mündeten in eine Ausstellung im Wilhelm-Hack-Museum und eine szenisch-performative Präsentation.

NEXT LEVEL ist ein Kooperationsprojekt des Wilhelm-Hack-Museums und der Jugendförderung Ludwigshafen. Es wurde unterstützt durch die BASF SE, die Stiftung der ehemaligen Sparkasse Ludwigshafen und die SAP.

## Zielsetzung

Durch die Auseinandersetzung mit konkreten Fragestellungen sollen die Jugendlichen mehr über sich selbst erfahren, ihre eigenen Stärken und Präferenzen besser kennen lernen, um damit realistische Grundlagen für die eigene Lebensplanung zu gewinnen. Jeder Workshop bietet die Möglichkeit, wichtige Erkenntnisse und Ergebnisse künstlerisch darzustellen. So entsteht Workshop für Workshop ein wachsendes, individuelles Gesamtkunstwerk. Den Abschluss bilden die Ausstellung „Hackstück #1“ der Gesamtkunstwerke und eine Szenisch-performative Präsentation.

## Weitere Infos

FAQ  
Anmeldebögen  
Dokumentation  
Fotogalerie  
u.v.m.

[www.LU4U.de/LFachwelt](http://www.LU4U.de/LFachwelt)

## Erstes Treffen – Montag, 02. Dezember

Alle waren pünktlich! Das erste gemeinsame Zusammentreffen wurde dazu genutzt, sich ausgiebig kennen zu lernen und sich in die Projektwoche einzufinden.

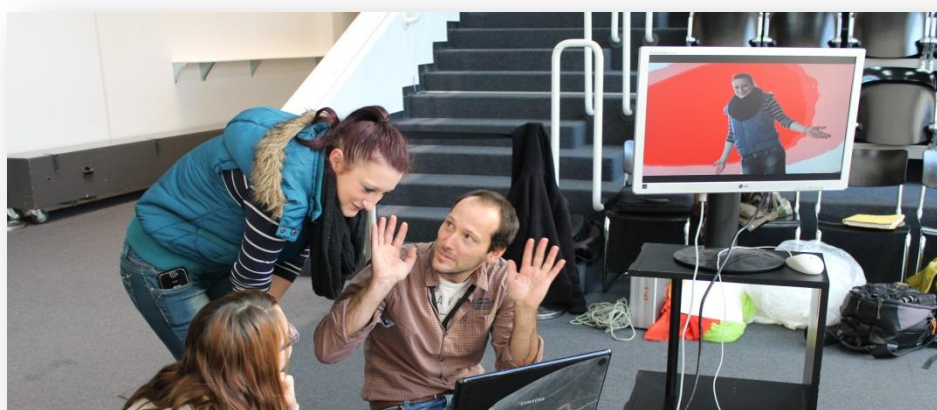


Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der städtischen Kantine ging es dann schon gleich los. Gruppeneinteilung und Zuweisung zu den ersten Workshops.



## Fotoworkshop „Image“ Gerhard Kaufmann/ Thomas Niklaus

Wir haben gezielt innere Bilder und Ich-Bilder entstehen lassen, Portraitfotos erstellt und dieses (äußere Bild) mit den eigenen, inneren Bildern verglichen. Es wurden Fähigkeiten erforscht, geordnet und skaliert. Wir haben Fotos erstellt, die ausgeprägte und weniger ausgeprägte Fähigkeiten zum Ausdruck bringen.



*„Das Foto zeigt mich stark und wirkt cool.  
Es zeigt aber auch noch diesen  
mehr versteckten Teil von mir!“*



Alle Teilnehmer wählten ein Foto für die Ausstellung, das gerahmt und präsentiert wurde.

## Theaterworkshop

Andre Uelner/ Karoline Saal

Mit szenischen Übungen und der Entwicklung einer eigenen Theaterperformance ermöglicht dieser Workshop die Überprüfung der eigenen Körpersprache, das Trainieren einer angemessenen Körperhaltung, das Sprechen und Präsentieren vor Anderen und vieles mehr. Nicht zuletzt wird sich mit konkreten und konfuse Fragestellungen der Berufsorientierung auseinandergesetzt.



*„Ich hätte mich  
niemals getraut,  
vor Publikum in  
ein Mikro zu  
reden. Und jetzt  
macht es mir  
sogar Spaß!“*

## Kunst & Coaching „Mirror, mirror on the wall.“ Patricia Comolet

Spieglein, Spieglein an der Wand... In diesem Workshop haben wir nicht gefragt: „Was weißt du über das Kunstwerk?“ Sondern: „Was weiß das Kunstwerk über dich?“ Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin hat sich mit einem frei gewählten Kunstwerk auseinandergesetzt, um mithilfe eines Fragenrasters etwas über sich selbst zu erfahren.



*„Ich nehme Sachen – mich und auch Bilder – besser wahr.“*



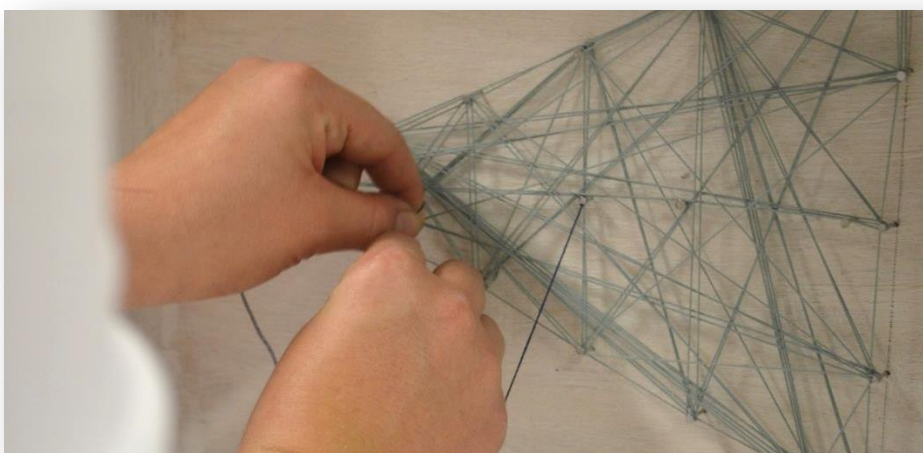


## Kunstwerkstatt „Living in a box“ Iris Wunderlich/ Julia Gerner/ Regina Pfister

An zwei Vormittagen hieß es: Wir hauchen einer Kiste Leben ein. Nachdem die Linsenkästen der Künstlerin Mary Bauermeister für entsprechende Inspiration gesorgt haben, mussten die Jugendlichen eine eigene Kiste zimmern, um sie anschließend zu gestalten und mit einer persönlichen Geschichte zu füllen.



*„Was von mir alles in die Kiste gehört –  
das hätte ich nie gedacht!“*



## Coaching und Feedback

Patricia Comolet

Was bewegt mich? Was habe ich bisher über mich erfahren? Was hilft mir und was brauche ich noch? In Einzelgesprächen suchen wir gemeinsam den individuellen roten Faden und geben ein ausführliches Feedback. In diesem sehr persönlichen Austausch zeigt sich deutlich, wie eng die bewegenden Themen der Teilnehmer und die Erfahrungen mit den Workshops miteinander verknüpft sind.



*„Danke!“*





## Generalprobe und Ausstellungsaufbau

Sich zu zeigen und etwas von sich Preis zu geben, erfordert Mut und Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten und die Leistungsfähigkeit. Nicht nur der eigenen! Bei der Theateraufführung ist jeder Einzelne Teil des Ganzen. Halten alle durch? Steigt niemand aus? Wie können wir uns gegenseitig motivieren? Diese gemeinsame Erfahrung hat die Gruppe noch einmal näher zusammengerückt und das gegenseitige Vertrauen vertieft.



## Präsentation

Freitag, 06. Dezember

Familien, Freunde, Schulleitungen, Lehrer und interessierte Zuschauer waren anwesend. Nicht zu vergessen die Presse und ein Kamerateam. Als der Applaus die Anspannung vertreibt, bleibt zu Recht der Stolz ... und motiviert dazu, weitere Schritte zu gehen.



## Zertifikatübergabe

Freitag, 06. Dezember

Bei der Übergabe der persönlichen Zertifikate wurde es noch einmal spannend und ruhig im Raum. Schließlich sollen sie den Bewerbungsunterlagen beigefügt werden.





## Nachtreffen "Finnisage"

24. Januar 2014

Am 24. Januar trafen sich nochmals alle Next-Level Teilnehmer. Die Wiedersehensfreude war groß! Gemeinsam wurde die Ausstellung abgebaut und die Kunstwerke zum Mitnehmen transportfähig verpackt. Sie waren sieben Wochen im Wilhelm-Hack-Museum ausgestellt. Alle Teilnehmer bekräftigten den Entschluss, als Theatergruppe mit Herrn Uelner und Frau Saal weiter zu arbeiten. Zwei weitere Gruppenstatements zu Next-Level erklären die langen Gesichter beim Abschied:

*„Ihr dürft uns noch einmal einladen!“  
„Alles war perfekt, so wie es war.“*



Was hat sich für die Teilnehmer geändert? Beim Nachtreffen wurde über Veränderungen gesprochen, die sich aus Next-Level-Erfahrungen ergeben haben. Hier einige Statements:

*„Ich bin 2cm gewachsen. Also selbstbewusster geworden. Ich traue mich auf andere zuzugehen.“*

*„Ich nehme Sachen – mich und auch Bilder – besser wahr.“*

*„Früher habe ich geglaubt, dass Theater langweilig ist, jetzt weiß ich, dass es mir Spaß macht.“*

*„Ich achte mehr auf mich selber ...“*

*„Ich arbeite an den Eigenschaften, die ich ändern will/ soll. Z.B. mein aggressiv-Sein. Bei mir hat es geholfen.“*

*„Ich habe so viel gelernt. Auch über mich selbst. Dabei habe ich herausgefunden, was ich will: Mein Ziel ist es, Immobilienkauffrau zu werde.“*

Aus Sicht der Veranstalter hat sich das Konzept bewährt. Den beiden großen Zielen: Mehr über sich selbst zu erfahren und eigene Stärken und Präferenzen besser kennen zu lernen, konnten sich alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen in kleinen und großen Schritten annähern. Der Nutzen ergab sich wesentlich aus:

Dem positivem Gruppenerleben (Spaß haben, sich angenommen fühlen, sich trauen ...)

Dem greifbaren Ergebnis einer individuellen Auseinandersetzung (Aufführung, Kiste, Fotos ...)

Einer positiven Selbstwirksamkeitserfahrung: Wir haben etwas Tolles geschaffen und ich habe mit meinen Fähigkeiten dazu beigetragen.

## Kontakt

**Gerhard Kaufmann**

Telefon: 0621/504-2867

Gerhard.Kaufmann@Ludwigshafen.de

**Thomas Niklaus**

Telefon: 0621/504-3924

Thomas.Niklaus@Ludwigshafen.de

**Theresia Kiefer**

Telefon: 0621/504-3403

Theresia.Kiefer@Ludwigshafen.de

Mit freundlicher Unterstützung der

**BASF SE**

